

[fol. 97r]<sup>145</sup>

## *Ausgab auf das Prandwein- prennen*

Einem Prandweinprenner wirdet wochentlich für  
Cosst vnd Lohn 2 Gulden geraicht, welches diss  
Jahr widerumben Mathias Mayr verricht vnd  
zu Lohn empfangen

104 fl.

Allweiln ers aber bey grossem Sudwerch allein  
nit verrichten künden, ist ime yeweiln ein Gehilf  
beygestellt vnd demselben vf vnderschiedlichmaln  
50½ Taglöhn zu 20 kr. bezalt worden, *thuet*

16 fl. 50 kr.

Andreen Dötter, Maller, ist verer für diss  
Jahr aus ainem Gwelb, darin der Prandwein  
vfbehalten, wirdet zu Züns geraicht gleich

N<sup>o</sup>. 12 vor disem Inhalt Scheins

10 fl.

*Huius* fl. 130 kr. 50

[fol. 97v]

Thoman Remelin, Kupferschmidt alhie, von Machung  
eines neuen Prennhuets, so dann den alten Hieten  
außzeflickhen vnd die Rohr vfs neu zuuerletten,

N<sup>o</sup>. 13 vermüg zwayer Zetln bezaltet 14<sup>146</sup>

11 fl. 7½ kr.

Wolf Rözl, Burger vnd Kueffer alhie, hat  
durch diss Jahr bej dem Prandweinwerckh  
die notwendige Kuefarbeith verricht vnd In-

N<sup>o</sup>. 15 halt seiner Zetl vmb tails neu Geschier, als  
auch dem alten abzebinden empfangen yber  
Abbruch

17 fl.

Von Görgen Mayr zu Stausackher erkhaufft  
17 Claffter Puechenholz, aine zu 2¼ Gulden,  
trifft, ist ime Inhalt Scheins den 23. 9ber

N<sup>o</sup>. 16 1652 bezalt worden

38 fl. 15 kr.

*Huius* fl. 66 kr. 22½<sup>145</sup> Auch an dieses Blatt ist ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, S. 11, Anm. 11.<sup>146</sup> Kein Zeilenumbruch im Original.